Die Kriegsbesessenheit – ein Hindernis für die Erweiterung des menschlichen Bewusstseins

Von Julian Rose Global Research, 2 November 2026



Die bewusste Provokation von Kriegen; das Bestreben, die Unmittelbarkeit des Krieges zu einer täglichen Angst werden zu lassen; die Umleitung nationaler Gelder zur Kriegsvorbereitung; das Ausmaß, in dem der Krieg als unvermeidlich dargestellt wird – als bequemes Ventil für ungezügelte politische Egos; Krieg als primäre Garantie für die Finanzierung maroder Volkswirtschaften; Krieg als Nebelkerze für andere finstere, verborgene Ziele.

Die heutige akute Kriegsbesessenheit lässt sich auf die im Alten Testament beschriebenen, von Jahwe inspirierten Blutbäder zurückführen. Ein treffendes Beispiel ist die Geschichte, wie der jüdische Gott (Jahwe) den Israeliten befahl, die Bewohner Kanaans auszulöschen, um ihnen den Weg ins „gelobte Land“ zu ebnen.

Solch mörderisches Verhalten ist thematisch charakteristisch für die von Jahwe befohlenen Massaker, die im Alten Testament so stark vertreten sind, mit häufigen Berichten über biblisches Blutvergießen und Opferschlachtungen, die alle über Jahrzehnte hinweg zum festen Bestandteil der jüdisch-christlichen Religionserziehung gehörten.

Hat dies bei den damit aufgewachsenen Generationen eine unbewusste Akzeptanz von Massenmord und Völkermord hervorgerufen?

Warum wird in „demokratischen“ Ländern, in denen der Respekt vor dem Frieden in die Kultur eingebettet ist, heute kein ernsthaftes Engagement für die Förderung des Friedens gezeigt?

Die große Mehrheit der Menschen aller Altersgruppen, Nationalitäten und Glaubensrichtungen wünscht sich Frieden. Warum also ist die Förderung von Frieden und Wohlwollen in der heutigen Zeit zu einem inakzeptablen Ideal geworden?

Fragt man irgendjemanden irgendwo auf der Welt, ob er Krieg will, werden alle natürlich nein sagen. Doch die politischen Spitzenpolitiker werden beharrlich

verkünden, dass andere „Führer“ sich auf einen Krieg vorbereiten, „deshalb müssen wir auf einen solchen Fall vorbereitet sein und unsere Kriegsvorbereitungen verstärken“.

Bild: Verteidigungsminister Wes Streeting MP (OGL 3.0)



Als eklatantes Beispiel für die gegenwärtige Russophobie verkündete der britische Verteidigungsminister **Wes Streeting** kürzlich: „Tausend Tage zur Kriegsvorbereitung“. Auf Bildern, die in britischen Zeitungen erschienen, lächelte er.

Niemand *will Krieg,* außer jener winzigen, labilen Minderheit, die an einer extremen psychischen Krankheit leidet, die auf tiefer Unsicherheit und einem eklatanten Mangel an menschlicher Empathie beruht. Jene, die bewusst die Anschuldigungen schüren, andere seien eine Bedrohung für ihre Lebensweise und ihren Wohlstand.

Niemand will Krieg – warum also spielt der Krieg oder die Kriegsdrohung heute eine so dominierende Rolle in unserem Leben? Warum ist es Millionen von normalen Menschen nicht gelungen, diese kleine Clique von finsteren, wahnsinnigen Zerstörungsagenten, die die Welt in einem von Angst erfüllten Bann halten, zu zügeln und zum Schweigen zu bringen?

Warum wurde **Benjamin Netanjahu** erlaubt, die Massentötung unschuldiger palästinensischer Männer, Frauen und Kinder anzuordnen, und warum führt seine Armee, in der viele selbst Familien haben, diesen kaltblütigen Völkermord kritiklos durch?

Warum schaut die Welt entsetzt zu, überlässt aber das Handeln einer kleinen Anzahl mutiger humanitärer Aktivisten, die einen Bootskonvoi bilden, um den gequälten und gefolterten Bürgern von Gaza Hilfe und Liebe zu bringen?

Doch die führenden Mächte dieses Planeten wenden sich ab und murmeln nur Bestürzung und Trauer. Sie ziehen es vor, Waffen im Wert von Milliarden Dollar an einen faschistischen Kult in der Ukraine zu liefern und Palästina unter der schadenfrohen Führung der israelischen Despoten dem totalen Verderben zu überlassen.

Ist das wirklich das Beste, was die Welt zu bieten hat?

Warum wurde Netanjahu trotz einer erschreckenden Liste unverhohlener Brutalität und Verbrechen gegen die Menschlichkeit wiedergewählt, um seine fanatische Entschlossenheit zur Vernichtung des palästinensischen Volkes und seiner Kultur weiter voranzutreiben?

Dem israelischen Volk wird eine tiefe Angst eingepflanzt, die jegliches potenzielle Erwachen des Bewusstseins verhindert, das es vereinen könnte, um die Diktatur des permanenten Krieges, die sein Leben beherrscht, zu stürzen.

Mit dem Bewusstsein kommt die Erkenntnis der Verantwortung. Die Einsicht, dass man sich eines Verbrechens mitschuldig macht, indem man Ungerechtigkeit ignoriert und sich der notwendigen Gegenwehr gegen das unverhohlene Böse entzieht. Die meisten Menschen wollen diese Verantwortung nicht übernehmen. Deshalb verschlimmert sich die Lage nur.

Diese Verweigerung des Bewusstseins ist eine Leugnung unserer Wurzeln als empathische Mitglieder der Menschheitsfamilie und trägt maßgeblich dazu bei, dass so viele die allgegenwärtige Kriegspropaganda dieser Ära akzeptieren, anstatt ihr entgegenzutreten.

Die Konzernmedien schüren diese defätistische Haltung noch weiter, indem sie sich am Angstfaktor ergötzen und stets nach der Schockschlagzeile gieren und jede Gelegenheit nutzen, ihren Lesern/Zuschauern einen Schauer über den Rücken zu jagen.

Die von oben gesteuerten Kontrollagenten nutzen das Adrenalin aus, das die Öffentlichkeit angesichts der detaillierten Berichterstattung über den andauernden Kriegszustand empfindet. Heutzutage werden explizite Film- und Fotoaufnahmen verwendet, um die Zuschauer zusätzlich zu erregen, zu schockieren und abzustoßen. Die Kontrollagenten wissen, dass das dadurch ausgelöste Adrenalin verpufft und somit seine Kraft verliert, Widerstand zu leisten.

Wir sind also tagtäglich mit einer Pornografie der Gewalt konfrontiert, die unsere Menschlichkeit und unsere Empörung abstumpft. Genau wie sexuelle Pornografie. Warum ist diese Art von Pornografie so populär? Sie ist mittlerweile eine der größten Industrien der Welt – ein Genuss, der unsere niederen Instinkte und unser Streben nach Selbstbefriedigung bedient. Ein Zustand, der eng mit den niederen Instinkten des Krieges verbunden ist.

Es gibt nur eine Kraft, die solch narzisstische Selbstzerstörung vertreibt und alles in seine richtige Bahn lenkt; die den Geist zu überschäumender Freude erhebt; die unsere gemeinsame Menschlichkeit als Weggefährten auf dem Weg zur Freiheit umarmt – und das ist die Liebe. Wer aus Angst die Liebe zerstören will, wird sie letztendlich in sich selbst entdecken – und verwandelt werden.

Die Gesellschaft ist nicht nach dem Prinzip der Liebe aufgebaut, sondern nach dem Streben nach materiellem Besitz. Wohlwollende soziale Instinkte existieren parallel und werden sogar bis zu einem gewissen Grad gefördert, doch das System ist darauf ausgerichtet, wenigen Reichtum zu verschaffen und vielen diesen mühsam zu ermöglichen.

Auch wenn vorübergehende Fortschritte bei der Abwendung von Katastrophen erzielt werden, seien sie ökologischer, spiritueller oder materieller Natur, bleibt das zugrunde liegende Muster und die politische Struktur der Gesellschaft in Besitzdenken, Aggression und Neid verwurzelt.

Deshalb fällt es den Kriegstreibern so leicht, in der Mehrheit der Bevölkerung Angst zu verbreiten.

Wenn in den westlichen Nachrichtensendern rund um die Uhr die Vorahnung eines drohenden Konflikts verbreitet wird, lassen sich die Menschen leicht verführen. Sie werden dazu verleitet zu glauben, dass eine böse Macht – heutzutage meist Russland angelastet – plant, ihr Leben zu zerstören, und dass sie deshalb akzeptieren müssen, dass ihre finanziellen Beiträge an den Staat (Steuern) zunehmend benötigt werden, um die „Nation zu verteidigen“. Welch perfider Schwindel!

Und wohin fließt dieses zusätzliche Steuereinkommen? Es füllt die Kassen der militärisch-industriellen Kriegsmaschinerie und die Taschen von Gangstern, die mit Waffen handeln, um sich persönlich zu bereichern, wie im Fall der Ukraine. Und natürlich landet es in den Tresoren der Bankenimperien, die ihren wachsenden Besitz an den Sicherheiten kriegszerstörter Gebiete der Welt sichern, während immer mehr Bürger aus ihren Häusern vertrieben werden und ihre Kredite nicht mehr bedienen können.

Unsere Steuereinnahmen werden zunehmend zur Unterstützung der Entvölkerungs- und Eugenikagenda abgezweigt, die wichtige Bestandteile der Ambitionen der Kriegstreiber sind – Architekten des Great Reset, der Vierten Industriellen Revolution, der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, von Netto-Null, künstlicher Intelligenz und Transhumanismus.

Es handelt sich um eine „Kriegsagenda“, die in dem satanischen Bestreben wurzelt, die empathische Lebenskraft zu zerstören und sie durch eine tödliche Form robotischer Cyber-Existenz zu ersetzen.

George Bush nannte es im Jahr 2002 den „Krieg gegen den Terror“, und seitdem sind wir alle Terroristen, und uns wird jede erdenkliche Form der Überwachung und Kontrolle in den Weg gelegt, damit wir „Bedrohungen für den Staat“ jederzeit und überall nach Belieben verhaftet, desinvestiert oder getötet werden können.

Es ist ein Krieg gegen die Menschheit und im Grunde Ausdruck einer tiefen Angst vor einer sich zusammenbrauenden Welle spiritueller Befreiung und Erleuchtung, deren Vorboten bereits in allen Bereichen der Gesellschaft am Werk sind.

Die Kriegstreiber haben keine Waffen gegen diesen Aufstand, aber sie nutzen ihre Zusammenarbeit mit dunklen okkulten Kräften, um jeden Fortschritt des Erwachens zu blockieren.

Der Krieg greift auf die niedrigsten Schwingungsfrequenzen der Menschheit an. Schmerz, Angst und brutaler Tod setzen ihre eigene dystopische Energie frei und nähren die dämonischen Kräfte, die auf solche Emotionen angewiesen sind, um ihren Angriff auf die Menschheit aufrechtzuerhalten.

Der Krieg – und die Androhung des Krieges – bleibt die wichtigste „Waffe der Massenrepression“ unserer Zeit.

Dies erklärt, warum es immer wieder in den Nachrichten auftaucht und warum politische Schurken die ständig schwankende öffentliche Meinung so manipulieren

können, dass sie fortwährende Akte hinterlistiger Täuschung akzeptiert, die uns unerbittlich unsere Freiheiten, grundlegenden Menschenrechte und kreativen Bestrebungen rauben.

Nun müssen wir uns alle gegen diesen Diebstahl unseres grundlegenden Geburtsrechts erheben. Gegen die spaltenden und herrschenden politischen Medienerpresser, deren ungezügelter, lebensfeindlicher Kurs einem Selbstmordkommando für unsere unschätzbar wertvolle, lebendige Erde und das unbeschreibliche Genie unseres Schöpfers gleichkommt.

Wenn diese Worte euch berühren, dann lasst sie uns empfindungsfähige und empathische Sterbliche zu einer unaufhaltsamen Kraft vereinen, die sich direkt in die sich zusammenbrauende Welle der spirituellen Reinigung einfügt, die von den Agenten des Todes so gefürchtet wird, die an ihren bröckelnden Zitadellen der Macht und Kontrolle festhalten.

Ein entscheidender Moment steht bevor; wir müssen uns erheben, um sein Ziel zu unterstützen, eine dynamische Säuberung der feigen Überreste herbeizuführen, die eine große Befreiung der warmherzigen, liebenden Menschheit verhindern. Ein bedeutsames Ereignis, das unsere Gesellschaften bis in ihre Grundfesten erschüttern und dem Wahnsinn des Krieges endgültig ein Ende setzen wird.

Erwecke den spirituellen Krieger in dir. Warte nicht auf andere, sondern motiviere dich selbst, die Lebenskraft in allen Bereichen des Daseins zu stärken. Motiviere dich selbst, die Wahrheit zu werden, an die du glaubst.

Julian Rose *ist der Autor von „In Defence of Life“ (John Hunt Publications, Earth Books, UK). Er zählt zu den Pionieren des ökologischen Landbaus, ist ein vielgelesener Essayist, Moderator und internationaler Aktivist. Besuchen Sie www.julianrose.info*

Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Centre for Research on Globalization (CRG).